

Pordenone, Palazzo Montereale Mantica und Palazzo Mantica Ellero

Der Palazzo Montereale Mantica und der Palazzo Mantica Ellero bildeten zunächst einen einzigen Komplex, der zur Familie Mantica gehörte, einer Familie von Kaufleuten, die im 15. Jahrhundert von Como nach Pordenone gezogen war. Nach dem Tod von Giovanni Daniele Mantica, dem letzten Vertreter der Familie im Jahr 1611 wurde sein Neffe Princivalle Montereale zu seinem Erben ernannt, mit der Bedingung, den Familiennamen Montereale Mantica übernehmen zu müssen. In den letzten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts erwiesen sich die Montereale Mantica als sehr aktiv bei der Gebäudeveränderung und so begann man, den Palastkomplex zu erweitern. Diese Änderungen betrafen vor allem den Teil des heutigen Palazzo Ellero. Im Jahre 1725 wurde das Anwesen von den Brüdern Giovanni Antonio und Gaetano geerbt, die sich dazu bereit erklärten, ihr Erbe zweizuteilen, in den heutigen Palazzo Montereale Mantica und den Palazzo Ellero. Die "Redecima" von 1740 dokumentiert, dass Giovanni Antonio den Palazzo Ellero erhielt und Gaetanos Erben den Palazzo Montereale Mantica in Besitz nahmen. Im Palazzo Ellero wurden Geschäfte eingerichtet und einfache Mietwohnungen gebaut. Unter dem Gebäude wurde im 17. Jahrhundert die Strada Nuova (heute Via Gorizia) eröffnet, die durch die verschwundene Porta Cappuccini zum gleichnamigen Kloster und zur Kirche San Gottardo führte. Wenige Jahre nach der Trennung vom Palazzo Ellero wurden am Palazzo Montereale Mantica komplexe Umstrukturierungsmaßnahmen durchgeführt, die ihm sowohl eine neue, aristokratische und elegante Fassade, als auch eine große, hohe Halle mit Balkon, und eine majestätische Steintreppe gaben. Der Saal und die angrenzenden Räume wurden mit Dekorationen und Stuckarbeiten durch Mithilfe von Antonio Francesco Re (1759) verschönert. Jahrzehntlang beherbergte der prächtige Palast Konzerte, Dichterkreise und Adelsschulen. Anlässlich der Hochzeit Ottavio's mit Maria Elisabetta von Sbrojavacca wurde 1763 der Hochzeitssaal mit den Wappen der beiden Familien mit Stuck verziert. Aufgrund von finanziellen Problemen wurde der Palast 1892 von der Montereale Mantica an die Familie Benedetti verkauft. Während des Ersten Weltkriegs war der Palast Sitz eines österreichischen Militärkommandos. Nach dem Bombenangriff auf das Vendramini-Institut im Jahr 1944 zogen die Nonnen dieses Instituts dorthin und nahmen seit Kriegsende verwaiste Mädchen auf. Der Familie blieb das hinten stehende Gebäude auf dem Innenhof. Von 1955 bis 1964 war in diesem Gebäude das Gymnasium Liceo di Pordenone untergebracht, das aber 1964 für unbrauchbar erklärt wurde. Die Sanierung zwischen 1983 und 1986 hat das Haus wieder in seinen alten Glanz versetzt. Heute befindet sich darin die Handelskammer von Pordenone.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni
Dezember 2018